

# Mittelalter- und Renaissancestudien (Master of Arts)

## 1. Beschreibung und Ziel des Studiengangs

### Was bietet dieser Studiengang?

Kulturelle Phänomene des europäischen Mittelalters und ihre wissenschaftliche Erforschung stehen im Fokus des interdisziplinären Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien. Er bietet Studierenden aus dem In- und Ausland, die in einem mediävistischen Fach bereits einen Hochschulabschluss (Bachelor) erworben haben, die Chance, ihre fachspezifischen Kenntnisse zu vertiefen und über die bisherigen Studienschwerpunkte hinaus in einer fach- und epochenübergreifenden Perspektive zu erweitern.

Der Studiengang verfolgt einen interdisziplinären, die Struktur des Studiums nachhaltig bestimmenden Ansatz. In vier Semestern leitet er zu selbstständiger Forschung an und vermittelt seinen AbsolventInnen Arbeitstechniken, um sich effizient und fachübergreifend neue Wissensräume zu erschließen und diese für ein Fachpublikum und eine breitere Öffentlichkeit professionell zu präsentieren. Durch seine disziplinenübergreifende methodische Ausbildung qualifiziert der Studiengang die AbsolventInnen für die akademische Laufbahn und bereitet auf ein Promotionsstudium vor. Zugleich spiegelt die fächerübergreifende Ausrichtung die wissenschaftliche Praxis in Forschungseinrichtungen, Archiven und Bibliotheken sowie die Arbeit in Museen oder Verlagen wider – gute Startchancen für eine Karriere innerhalb und außerhalb der Universität!

### Warum interdisziplinär?

Wissenschaftliche Erkenntnis über Strukturen und Prozesse des Mittelalters fußt auf Quellen, deren Aussage entscheidend von ihrer Materialität und Medialität abhängt. Mittelalterliche Überlieferung ist Sprache, Bild und Realie zugleich. Ihre Entschlüsselung erfordert Arbeitstechniken mehrerer Disziplinen. Dabei bildet der interkulturelle Vergleich auch mit islamischen und südasiatischen Kulturen eine wichtige heuristische Methode des Masterstudiengangs, dem daher ein bewusst weit gefasster Epochenbegriff des Mittelalters und der Renaissance zugrunde liegt: von der Spätantike bis in die Frühe Neuzeit.

Die Erlanger Mediävistik ist im **Interdisziplinären Zentrum für Europäische Mittelalter- und Renaissancestudien (IZEMIR)** vernetzt. Als Master- und Profildächer werden folgende Fächer angeboten:

- Bayerische und Fränkische Landesgeschichte
- Christliche Archäologie
- Germanistische Mediävistik
- Kunstgeschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Mittellateinische Philologie
- Nordische Philologie

Fester Bestandteil des Lehrangebots sind:

- Geschichte der Medizin
- Informatik, Orientalistik, Romanistik

Lehrangebote der Fächer Anglistik, Philosophie, Ältere und Neuere Kirchengeschichte, Rechtsgeschichte, Islamwissenschaften, Arabistik sowie Sinologie können in das Curriculum importiert werden.

Die in Erlangen beheimateten Lehrstühle wie die Mittellateinische Philologie, die Christliche Archäologie und Informatik (Künstliche Intelligenz/Datenbanksysteme) ermöglichen die besondere, nur hier anzutreffende Ausrichtung des Masters mit einem außergewöhnlichen Fächerspektrum und mit seiner Vertiefung in Mittellatein und digitaler Quellenerschließung – beides ein generell für die Beschäftigung mit mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Quellen unabdingbares Rüstzeug. Zur methodischen Schulung werden ebenfalls für alle Studierenden ein Seminar zu den Historischen Hilfswissenschaften und ein Interdisziplinäres Forschungskolloquium des Masterstudiengangs angeboten. Die Vernetzung der beteiligten Lehrstühle mit Forschungsprojekten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Akademien der Wissenschaften und Drittmittelprojekten eröffnet den Zugang zu weiteren, praktischen Erfahrungen in fächerübergreifendem Arbeiten.

## 2. Struktur des Masterstudiengangs

Der modularisierte Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien führt in vier Semestern zum berufs- und forschungsqualifizierenden Abschluss eines "Master of Arts" (M.A.). Ziel des Studienganges ist es, den AbsolventInnen neben fachspezifischen Kenntnissen und Methodenwissen die Grundlagen dafür zu vermitteln, disziplinenübergreifend wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und im Fächerverbund zu bearbeiten.

Der Masterstudiengang ist bewusst fachübergreifend strukturiert: Die Studierenden wählen nicht ein einzelnes Kernfach, sondern zusammen mit dem Master- auch ein Profildach. Diese doppelte Schwerpunktbildung, die auch in einer interdisziplinären Ausrichtung der Masterarbeit zum Tragen kommt, wird ergänzt durch die methodische Vertiefung in Mittellatein, Historischen Hilfswissenschaften und Digitaler Quellenerschließung. Im Wahlpflichtbereich sind Veranstaltungen aus dem gesamten Fächerspektrum des IZEMIR sowie der benachbarten Disziplinen in den drei Fächergruppen „Sprache und Literatur“, „Archäologie, Kunst und Medien“ sowie „Geschichte und Philosophie“ studierbar.

Gezielt werden auch eine Mitarbeit bei Forschungsprojekten, Wissenschaftsorganisationen oder einschlägige Praktika als Studienleistung angerechnet, die der wissenschafts- und forschungspraktischen Qualifikation dienen.

### 3. Zugangsvoraussetzungen

Das Angebot richtet sich an Absolventen mit einem Hochschulabschluss (Bachelor) in mindestens einem der am Studiengang beteiligten Fächer mit mindestens der Note "gut" (2,5). Die Anerkennung fachverwandter oder gleichwertiger Abschlüsse ist möglich. BewerberInnen mit einer Gesamtnote „befriedigend“ (2,51 bis 3,50) können nach einem Auswahlgespräch zugelassen werden. Voraussetzung sind weiterhin Gesicherte Lateinkenntnisse und Kenntnisse in zwei modernen Fremdsprachen, nachgewiesen durch das Abiturzeugnis oder vergleichbare Zeugnisse. Für die Master- und Profulfächer Nordistik sowie Germanistische Mediävistik sind zusätzliche Sprachkenntnisse erforderlich.

Die Anmeldung erfolgt über das Bewerbungsportal für Masterstudiengänge „move in“: <http://www.uni-erlangen.de/studium/masteranmeldung.shtml>

### 5. Überblickstabelle Studienverlauf

Semester	Masterfach		Profulfach	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich
1	Fachmodul (10 ECTS)		Fachmodul (10 ECTS)	Mittellatein (5 ECTS)	Wahlpflichtmodul (5 ECTS)
2	Fachmodul (10 ECTS)		Fachmodul (10 ECTS)	Hilfswissenschaften (5 ECTS)	Wahlpflichtmodul (5 ECTS)
3	Fachmodul (10 ECTS)	Lektüremodul (10 ECTS)		Kolloquium (5 ECTS)	Wahlpflichtmodul (5 ECTS)
4		Masterarbeit (25 ECTS)	Mündl. Prüfung (5 ECTS)		

#### Master- und Profulfächer:

- Bayerische und Fränkische Landesgeschichte
- Christliche Archäologie
- Germanistische Mediävistik
- Kunstgeschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Mittellateinische Philologie
- Nordische Philologie

#### Wahlpflicht- und Pflichtbereich (zusätzlich):

- Germanistische Sprachwissenschaft
- Geschichte der Medizin
- Ältere und Neuere Kirchengeschichte
- Anglistik
- Romanistik
- Philosophie
- Rechtsgeschichte
- Islamwissenschaften und Arabistik
- Sinologie
- Informatik

---

#### Informationen im Internet

##### Homepage Department Geschichte:

<http://www.geschichte.uni-erlangen.de/index.shtml>

##### Informationen zum Masterstudiengang (IZEMIR):

<http://www.mittelalter.phil.uni-erlangen.de/index.html>

##### Studien- und Prüfungsordnungen:

<http://www.uni-erlangen.de/universitaet/organisation/recht/studiensatzungen/>

##### Informationen der Zentralen Studienberatung (Fächerinfos, Zulassung, Einschreibung, Career Service...):

<http://www.uni-erlangen.de/studium/>

##### Studien-Service-Center Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie:

<http://www.studienservicecenter.phil.uni-erlangen.de/>

##### Vorlesungsverzeichnis: <http://www.vorlesungsverzeichnis.uni-erlangen.de>

##### Berufsbezogene Informationen der Bundesagentur für Arbeit: <http://www.berufenet.de>

### 4. Adressen

#### Department Geschichte

Kochstraße 4, 91054 Erlangen

#### Prüfungsamt (Masterstudiengänge PhilFak)

Halbmondstr. 6, Raum 1.034, 91054 Erlangen,  
Tel.: 09131/85-24049

geöffnet Mo. bis Fr. 8.30 - 12.00 Uhr

#### Studienfachberatung

Dr. Matthias Maser

Kochstraße 4, Raum 3.032, 91054 Erlangen

Tel.: 09131/85-25892

Sprechstunde: Mo 11:30 - 12:30 Uhr, Mi 14:30-15:30 Uhr

[Matthias.Maser@gesch.phil.uni-erlangen.de](mailto:Matthias.Maser@gesch.phil.uni-erlangen.de)